

[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **29 (2017)**

Heft 113

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

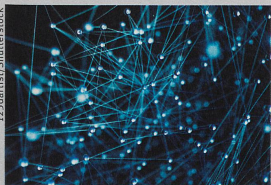
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Offenen Zugang zu Forschungsdaten planen



Der SNF fordert ab Oktober 2017 Forscherinnen und Forscher auf, einen Data Management Plan (DMP) als integralen Teil des Forschungsgesuchs einzureichen. Im Lauf des Projekts kann der DMP angepasst werden, die definitive Version sollte bei Projektende vorliegen. Der DMP ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu Open Research Data. Mit ihm werden Forschende dazu angehalten, sich schon vor Forschungsbeginn Gedanken über den Lebenszyklus der Daten zu machen.

Nanomaterialien: Potenzial und Herausforderung

23 Projekte untersuchten Nanomaterialien in verschiedenen Stadien ihres Lebenszyklus. Im Frühling präsentierten die Verantwortlichen die Synthese des NEP 64 «Chancen und Risiken von Nanomaterialien». Ein Grossteil der Projekte fokussierte auf den Umwelt- und biomedizinischen Bereich.

Universitäten sind nachhaltiger



Das Förderprogramm «Sustainable Development at Universities» des Bundes ist abgeschlossen. Mit rund vier Millionen Franken dotiert trug es wesentlich zur Verankerung von Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre bei. Koordiniert von den Akademien der Wissenschaften Schweiz unterstützte das Programm in den vergangenen vier Jahren 54 Projekte.

Fördermittel für internationale Zusammenarbeit auf einen Blick

«Scientific Exchanges» heisst das SNF-Gefäss für die Unterstützung von internationalen Tagungen und dem Austausch von Forschenden. Es vereint die bisherigen

Förderungsinstrumente wissenschaftliche Tagungen, International Exploratory Workshops und International Short Visits. Forschende können neu alle verschiedenen Angebote gebündelt auf einen Blick sehen.

Auswahlverfahren evaluiert

Externe Gutachter des Nordic Institute for Studies in Innovation, Research and Education (NIFU) und eine wissenschaftliche Expertengruppe haben im Auftrag des SNF die Auswahlprozesse für die Nationalen Forschungsschwerpunkte (NFS) evaluiert. Sie stellen insgesamt ein gutes Zeugnis aus, orten aber Verbesserungsmöglichkeiten bei der Ausweitung gutachterlicher Expertise, in der Transparenz gegenüber den Geschestellenden und bei der Dauer des Auswahlprozesses. Die Empfehlungen werden in die nächste NFS-Ausschreibung integriert.

Akademische Karriere von Frauen fördern



Professorinnen sind an Schweizer Hochschulen stark untervertreten. Um Berufungen von Frauen zu fördern, lanciert der SNF das Programm Prima (Promoting Women in Academia). Prima steht Forscherinnen aus allen Disziplinen auf Postdoc-Stufe offen, die eine akademische Karriere an einer Schweizer Hochschule anstreben. Ausgeschrieben wird Prima am 1. August 2017. Mit einem Budget von 15 Millionen Franken werden die zehn bis zwölf aussichtsreichsten Projekte finanziert.

Grosses Interesse an der Innovationsförderung

Bridge, das neue, gemeinsame Förderprogramm des SNF und der Kommission für Technologie und Innovation (KTI), stösst auf Interesse. 102 Gesuche sind auf die erste Ausschreibung von «Proof of Concepts» eingegangen. Davon gefördert werden elf Ideen mit je bis zu 130 000 Franken. Das Programm richtet sich an junge Forschende, die auf der Basis ihrer Forschungsarbeit eine Anwendung entwickeln wollen.

Horizonte

Das Schweizer Forschungsmagazin erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch. 29. Jahrgang, Nr. 113, Juni 2017
www.snf.ch/horizonte

Herausgeber

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)
Wildrainweg 3
Postfach
CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
abo@snf.ch

Akademien der Wissenschaften Schweiz
Haus der Akademien
Laupenstrasse 7
Postfach
CH-3001 Bern
Tel. 031 306 92 20
info@akademien-schweiz.ch

Redaktion

Daniel Saraga (dsa), Leitung
Florian Fisch (ff)
Pascale Hofmeier (hpa)
Marcel Falk (mf)
This Rutishauser (tr)

Gestaltung und Bildredaktion

2. stock süd netthoevel & gaberthuel,
Valérie Chételat
Illustration Editorial: Gregory Gilbert-Lodge

Übersetzung

Weber Übersetzungen
Chris Walton

Korrektur

Anita Pfenniger

Druck und Litho

Stämpfli AG, Bern und Zürich
Klimaneutral gedruckt, myclimate.org
Papier: Refutura FSC, Recycling, matt
Typografie: FF Meta, Greta Text Sld

Auflage

36'100 deutsch, 16'000 französisch

© alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.
ISSN 1663 2710

Das Abonnement ist kostenlos. Die Papierversion wird gewöhnlich nur in der Schweiz und an Organisationen im Ausland verschickt.

Die Artikel geben nicht die Meinung der beiden Herausgeber SNF und Akademien wieder. Die präsentierten Forschungsprojekte werden in aller Regel vom SNF unterstützt.

Der SNF

Der SNF fördert im Auftrag des Bundes die Grundlagenforschung und unterstützt jährlich mit rund 800 Millionen Franken über 3400 Projekte, an denen 14 000 Forschende beteiligt sind. Er ist damit die wichtigste Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Die Akademien

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz setzen sich im Auftrag des Bundes für einen gleichberechtigten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie vertreten die Wissenschaften institutionen- und fachübergreifend. In der wissenschaftlichen Gemeinschaft verankert, haben sie Zugang zur Expertise von rund 100 000 Forschenden.

Lesen Sie Horizonte:

- Printausgabe in Deutsch und Französisch

Jetzt abonnieren:
www.snf.ch/horizonte
abo@snf.ch
031 308 22 22

- E-Paper unter www.snf.ch/horizonte neu auch in Englisch

- App erhältlich im App Store oder bei Google play

Horizonte erscheint viermal jährlich und ist kostenlos erhältlich.



Schweizerischer Nationalfonds
Aboservice
Wildrainweg 3
Postfach 8232
3001 Bern



Geschäftsantwortsendung
Envoi commercial/réponse

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare